

Uraufführung
ÖDIPUS

Eine Kriminalkomödie von Kaja Dymnicki und Alexander Pschill



Vorstellungen im Mai: Fr 12. und Sa 13. Mai 2023, 20 Uhr

(Wiederaufnahme in Saison 2023/24 in Planung)



© Anna Stöcher



Der klassische ÖDIPUS-Stoff als radikale Kriminalkomödie. Wo hört das Schicksal auf und wo beginnt der freie Wille, fragt sich der liebe Bub im Arm der Mutter zwischen Vatemord und Käseigel. Ein Nestroypreis-nominiertes Familiendrama mit Slapstick-Spaß und Kalauer-Garantie von Alexander Pschill und Kaja Dymnicki. Die alten Griechen hätten Ihre(n) Freud!

Früher war er so ein lieber Bub! *Was* ist da passiert? *Wann* ist es passiert und *ist* etwas passiert? Hätte nicht alles anders kommen können? Und *wenn, wie? Wodurch* hat die Katastrophe begonnen?

Oioi, wenn man das wüsste. Ist der Lauf der Dinge vorherbestimmt und launenhafte Gottheiten wählen uns Menschen für ihre grausamen Spiele willkürlich aus? Oder (welch ein moderner Gedanke!) gibt es Ursache und Wirkung, eine stringente Ereigniskette aus dem Kleinsten ins Größte, aus dem Banalen ins Entsetzliche?

In der Bearbeitung der Ödipus-Legende des Duos Dymnicki-Pschill ist die gewählte Antwort eine psychologische – jedes Desaster beginnt mit einer Kränkung. Diese Verletzung der Seele findet zu Anfang der Geschichte statt und wird an ganz bestimmten Weggabelungen aufs Neue durchlitten. Das hat verhängnisvolle Entscheidungen zur Folge und führt letztendlich in den Abgrund. Die uralte Geschichte des Ödipus steht stellvertretend für die Unausweichlichkeit unserer Handlungen. Der Feind, der einem gegenübertritt, ist man letztlich immer selbst. Für alle anderen gibt es zwei Möglichkeiten: Mord oder Therapie. Da beides, heute wie damals, nicht immer eine Option ist, gab und gibt es das Theater.

Bei ÖDIPUS kann das Publikum nicht nur zusehen, sondern auch teilhaben und an entscheidenden Gabelungen Schicksal spielen. Ob das einen Unterschied macht, wird sich zeigen. Aber kennen wir diese Widersprüchlichkeit nicht aus dem echten Leben? Unsere Kränkungen lenken uns, unsere Traumata machen uns zu Täter*innen, unsere Träume zu Hoffenden und unsere Taten zu tragischen Existenzen, über die der Himmel lacht. Let's party!

Es spielen Florian Carove, Jens Claßen, Julia Edtmeier, Michaela Kaspar, Stefan Lasko, Raphael Nicholas, Lisa Schrammel, Georg Schubert

Text, Regie und Ausstattung	Kaja Dymnicki und Alexander Pschill	Regiehospitantz	Nina Haider, Katharina Stöger
Musik/Sound	Pschill/Lasko, Katharina Stöger	Kostümbetreuung	Daniela Zivic
Dramaturgie	Tina Clausen	Tontechnik	Peter Hirsch
Regieassistenz	Renate Vavera	Licht	Katja Thürriegl
		Bühnentechnik	Hans Egger, Andreas Nehr